

# Coronavirus: 26. Todesopfer im Kreis Rottweil



**Das Sozialministerium hat am Mittwochabend das mindestens 26. Todesopfer im Kreis Rottweil im Zusammenhang mit der Viruserkrankung Covid-19 gemeldet. Mindestens deshalb, weil das Gesundheitsamt Rottweil insgesamt 27 Todesfälle angibt. Das Robert-Koch-Institut vermerkt 25, der aktuelle wird in der Statistik dort noch nicht enthalten sein. Landesweit gab es acht Todesfälle. Der wichtige R-Wert liegt weiter unter Eins.**

Am Mittwoch wurden dem baden-württembergischen Gesundheitsministerium vom Landesgesundheitsamt (LGA) Baden-Württemberg insgesamt weitere 42 bestätigte Infektionen mit dem Coronavirus gemeldet. Damit steigt die Zahl der seit Beginn der Pandemie Infizierten in Baden-Württemberg auf mindestens 35.223 an. Davon sind ungefähr 32.948 Personen bereits wieder von ihrer Covid-19-Erkrankung genesen. Derzeit sind geschätzt noch 459 Menschen im Land mit dem Coronavirus (SARS-CoV-2) infiziert.

Dem Landesgesundheitsamt wurden heute aus den Landkreisen **Emmendingen, Esslingen, Lörrach, Reutlingen** und **Rottweil** insgesamt **fünf** weitere Todesfälle im Zusammenhang mit dem Coronavirus gemeldet. Demnach steigt die Zahl der Todesfälle auf insgesamt **1816**.

## **Coronavirus: 26. Todesopfer im Kreis Rottweil**

Die Reproduktionszahl beziehungsweise der 7-Tages R-Wert wird vom Robert Koch-Institut für Baden-Württemberg mit **R 0,78** angegeben. Sie ist die Anzahl der Personen, die im Durchschnitt von einer infizierten Person angesteckt werden.

Die 7-Tage-Inzidenz entspricht der Anzahl der in den letzten sieben Tagen neu gemeldeten Fälle pro 100.000 Einwohner und liegt für Baden-Württemberg aktuell im Durchschnitt bei **1,2**. Im Landkreis Rottweil liegt sie mit 1,4 aktuell leicht darüber.

In Landkreisen oder kreisfreien Städten mit mehr als 50 Neuinfektionen pro 100.000 Einwohnern innerhalb der letzten sieben Tage sollen vom jeweils zuständigen Gesundheitsamt, je nach regionaler Lage, in Absprache mit den Landesbehörden entsprechende beschränkende Maßnahmen gegen den schnellen Anstieg der Infektionsrate ergriffen werden.